

Romanisches Seminar
Prof. Dr. Cerstin Bauer-Funke

Hinweise zur Abfassung wissenschaftlicher Hausarbeiten im Master-Hauptseminar zur spanischen Literaturwissenschaft

Eine universitäre Hausarbeit muß die eigenständige Untersuchung einer Fragestellung und eines Themas beinhalten und den Ansprüchen wissenschaftlichen Arbeitens genügen. Als selbständige geistige Leistung der Verfasserin/des Verfassers entwickelt sie in kritischer Auseinandersetzung mit der Sekundärliteratur eine neue These, die an ausgewählten literarischen Texten erörtert wird.

Die Arbeit soll ca. 20 Seiten umfassen (Schrift Times New Roman 12, 1,5 Zeilenabstand, Blocksatz; links, oben, unten 2 cm, rechts 3,5 cm. Seitenzahlen unten rechts, beginnend ab der ersten Textseite).

I. Aufbau der Arbeit

1. Titelblatt: Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Romanisches Seminar, „Titel des Hauptseminars“ bei Prof. Dr. Cerstin Bauer-Funke, Semester, Titel der Arbeit (mittig), Ihre Daten (mit Namen, Matrikelnummer, Angabe der Studienfächer und Fachsemester (!), Post- und Emailadresse, Abgabedatum: unten rechts)
2. Inhaltsverzeichnis
3. Einleitung: Bestimmung des Themas und Gegenstandsbereichs der Arbeit; Formulierung der These, die untersucht wird; Aufbau der Argumentation/Gang der Untersuchung; Darlegung der verwendeten Methode; kritische Reflexion der Sekundärliteratur und, in Abgrenzung von der Forschung, Darlegung einer eigenen methodischen und inhaltlichen Standortbestimmung
4. Hauptteil: Eine gelungene wissenschaftliche Darstellung zeichnet sich dadurch aus, daß sie jederzeit mittels entsprechender Belege am Text nachvollziehbar ist und den eigenen Argumentationsweg durch die Einbindung einschlägiger Forschungsthesen perspektiviert
5. Schlußteil: Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse im Hinblick auf die These, ggf. Ausblick auf mögliche weitere Fragestellungen, die sich aus der Arbeit ergeben
6. Bibliographie: Verzeichnis der Primärliteratur und der zitierten Sekundärliteratur
7. Spanische Zusammenfassung von 2 bis 3 Seiten
8. Unterschriebene eidesstattliche Erklärung zur selbständigen Abfassung der Arbeit (Ausschluß von Plagiat); der vorgeschriebene Text befindet sich auf der Homepage der Romanistik

II. Bibliographisches Arbeiten

Bitte gehen Sie wie folgt vor:

1. Durchsicht der von Christoph Strosetzki herausgegebenen *Bibliographie der Hispanistik in der Bundesrepublik Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz*, Frankfurt a.M. 1988ff.
2. Durchsicht der MLA-Bibliographie
3. Ermittlung, ob Titel in der Bibliothek des Romanischen Seminars oder in der UB vorhanden sind
4. Falls dies nicht der Fall ist, muß eine Fernleihbestellung erfolgen

III. Bibliographische Angaben

Während in der Arbeit eine Kurzzitierweise (s.u.) möglich ist, müssen die bibliographischen Angaben im Literaturverzeichnis vollständig sein. Bibliographische Angaben sind nach folgender Art zu verzeichnen:

1. selbständige Publikationen:
 - Arellano, Ignacio (1995): *Historia del teatro español del siglo XVII*, Madrid: Cátedra.
 - Rivero Iglesias, Carmen (2011): *La recepción e interpretación del Quijote en la Alemania del siglo XVIII*, Ciudad Real: Diputación de Ciudad Real/Imprenta Provincial.
2. unselbständige Publikationen (z.B. Sammelbände, Kongreßakten, Zeitschriften usw.):
 - Bauer-Funke, Cerstin (2008): „Ignacio Padillas Roman *Amphitryon* (2000) – Postmoderne Identitäts(de)konstruktion, Mythen, Schachspiel und Holocaust“, in: *Romanischen Forschungen* 120.1, S. 29-49.
 - McGaha, Michael (1989): “'Divine' Absolutism vs. 'Angelic' Constitutionalism: The Political Theories of Quevedo and Enríquez Gómez”, in: *Studies in Honor of Bruce W. Wardropper*, Newark, DE: Juan de la Cuesta, S. 181-192.
 - Révah, Israel S. (1962): “Un pamphlet contre l'Inquisition, d'Antonio Enríquez Gómez: La seconde partie de la *Política angélica* (Rouen, 1647)”, in: *Revue des Études Juives* 121, S. 83-168.

IV. Korrektes Zitieren

1. direkte Zitate: im genauen Wortlaut des zitierten Textes und in “Anführungszeichen”; direkt danach Setzung einer Fußnote (in Word per Shortcut Strg – Alt – F), in der folgender Hinweis erscheint: Rivero Iglesias (2011), S. 24. Auslassungen müssen mit [...] gekennzeichnet werden. Veränderungen und Hinzufügungen müssen ebenfalls in [...] erscheinen.

Zitate ab drei Sätzen Länge werden links und rechts 1 cm eingerückt, einzeilig und nicht in Anführungszeichen gesetzt.

2. indirekte Zitate: Paraphrase, d.h. sinngemäße Wiedergabe des zitierten Textes; am Satzende folgt der Hinweis mit Fußnote, in der erscheint: Vgl. Rivero Iglesias (2011), S. 20-21.

Hinweis: Eine „Paraphrase“ ist die sinngemäße Wiedergabe eines Textes; das Austauschen einiger Worte, das Weglassen von Worten und/oder Satzteilen oder die Umstellung von Sätzen bei Beibehaltung des Wortschatzes des Originaltextes ist keine Paraphrase.

V. Termin der Abgabe

Der Abgabetermin ist der 30. September für das Sommersemester und der 31. März für das Wintersemester.

Falls der Termin nicht eingehalten werden kann, vereinbaren Sie bitte unter Angabe des Grundes (z.B. Praktika, Auslandsaufenthalt, Erkrankung) frühzeitig eine spätere Abgabe.

Wenn während des Semesters, in dem das Seminar besucht wurde, keine entsprechende Absprache mit der Dozentin getroffen wurde, ist es nicht möglich, die Arbeit in einem folgenden Semester nachzureichen.

VI. Eidesstattliche Erklärung zum Ausschluß von Plagiaten und Verwendung von KI

Seminararbeiten werden nur angenommen, wenn Sie die auf der Homepage des Romanischen Seminars zu findenden Erklärungen mit Unterschrift beifügen.

VII. Abgabe der Arbeit

Bitte geben Sie die Arbeiten in zweifacher Ausfertigung als Papierausdruck im Sekretariat der Französischen Abteilung ab.

Für Fragen stehe ich in meinen Sprechstunden, nach Vereinbarung sowie per Email zur Verfügung.